



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Kianusch Stender (SPD)

und Antwort

**der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,
Technologie und Tourismus (MWVATT)**

Aktueller Stand Übernahmeangebote Northvolt bei Heide

Vorbemerkung des Fragenstellers:

In der aktuellen Berichterstattung wird über vorliegende verbindliche Angebote für Northvolt berichtet. Konkret berichtet u.a. der shz am 19. Juli: „Die vorliegenden Angebote beziehen sich nach Angaben von Sveriges Radio auf die Northvolt-Stammfabrik für die Batteriezellproduktion im schwedischen Skellefteå und das Entwicklungszentrum Northvolt Labs in Västerås.“¹ Das Fabrikgelände in Heide wird in der Berichterstattung bisher nicht genannt.

1. Welche konkreten Kenntnisse liegen der Landesregierung zu den vorliegenden Übernahmeangeboten in Schweden vor?

Antwort:

Nach Information des Insolvenzverwalters der Northvolt AB Mikael Kubu lagen mehrere Übernahmeangebote für den Northvolt-Konzern von verschiedenen internationalen Unternehmen vor. Der Insolvenzverwalter hat am 07.08.2025 mitgeteilt, dass er dem Übernahmeangebot des US-amerikanischen Unternehmens Lyten Inc. den Zuschlag gegeben hat. Das Übernahmeangebot umfasse die schwedischen und die deutschen Aktivitäten von Northvolt. Die schwedischen Aktivitäten umfassen im Wesentlichen die Fertigungsstätte in

¹ Vgl. <https://www.shz.de/deutschland-welt/schleswig-holstein/artikel/mehrere-angebote-fuer-northvolt-sh-indirekt-betroffen-49006115>

Skelleftea (Northvolt Ett AB), die Forschungs- und Entwicklungseinrichtung in Västerås (Northvolt Labs AB) sowie das geistige Eigentum inkl. Patentrechte. Der Abschluss der Erwerbe (Closing) steht noch unter dem Vorbehalt der Erfüllung bestimmter Vollzugsbedingungen, die noch einige Wochen bis Monate in Anspruch nehmen werden.

2. Welche konkreten Kenntnisse liegen der Landesregierung bzgl. Übernahmeangebote des Fabrikgeländes bei Heide vor?

Antwort:

Der Kaufvertrag zu den deutschen Aktivitäten bezieht sich auf den Erwerb der Anteile der deutschen Holding-Gesellschaft Northvolt Germany TopCo GmbH, die mittelbar über eine weitere Zwischen-Holding Eigentümerin der Northvolt Drei Project GmbH ist, die wiederum die Realisierung des Projekts in Heide vorantreibt. Die deutschen Aktivitäten – allesamt solvent – sollen im laufenden Betrieb übernommen werden.

Als Teil der Vollzugsbedingungen müssen sich Bund, KfW und das Land Schleswig-Holstein nun mit Lyten auf einen Realisationsrahmen für die deutschen Aktivitäten rund um das Projekt Northvolt Drei in Heide einigen. Die Landesregierung wird den weiteren Prozess weiterhin eng begleiten.

3. Wann hat die Landesregierung welche Gespräche mit dem Insolvenzverwalter Kubu seit April 2025 zur Zukunft des Fabrikgeländes bei Heide geführt?

Antwort:

Die Landesregierung hat sehr frühzeitig nach dem schwedischen Insolvenzantrag für die Northvolt AB im März 2025 den Kontakt zum Insolvenzverwalter Mikael Kubu aufgenommen, um über die Zukunft des Fabrikgeländes in Heide zu sprechen und um die Unterstützungsbereitschaft des Landes zu bekräftigen.

Die Kommunikation mit dem Insolvenzverwalter erfolgt grundsätzlich über das BMW. Die Landesregierung und das BMW sind hierüber im regelmäßigen Austausch.

Seit der Eröffnung des Insolvenzverfahrens am 12. März 2025 hat die Landesregierung folgende direkte Gespräche mit dem Insolvenzverwalter geführt:

- 21.03.2025: Persönliches Gespräch zwischen Insolvenzverwalter Kubu und Minister Madsen in Stockholm nach der Eröffnung der Insolvenzverfahren für die Northvolt AB sowie weitere schwedische Northvolt-Konzerngesellschaften.
- 24.06.2025: Videokonferenz zum aktuellen Stand beim Investorenprozess unter Beteiligung von Insolvenzverwalter Kubu, Northvolt, BMW und Vertretern des MWVATT.